

# WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Freitag, 17.06.2005

DRUCKEN

## Mädchen mit schweren Verbrennungen überlebt



Behandlungen ohne große Komplikationen können im Hattinger Health Center durchgeführt werden, schwere Fälle bringt der eigene Krankenwagen in die nächste Klinik.

Für die Hattinger "Projekthilfe Dritte Welt" in Gambia engagiert sich die 17-Jährige Natalie Behr aus Höntrop schon länger. Im Mai hat sie die Einrichtung erstmals mit eigenen Augen sehen können. Ihre Eindrücke hat die Hellwegschülerin im Reisetagebuch niedergeschrieben, das die WAZ in Auszügen abdruckt.

"Es geht in den Krankenraum, ein relativ großer Raum mit etwa acht Betten, die nicht alle mit Patienten belegt sind. Hier liegen Menschen, die noch unter Beobachtung bleiben müssen und noch nicht nach Hause dürfen. Ein kleines Mädchen von vielleicht acht Jahren musste schwerste Verbrennungen erleiden. Ihre Kleidung hatte Feuer gefangen und sie an Bauch und Beinen schrecklich verbrannt. Aber sie wird überleben. . .

Anschließend gehen wir noch zu dem Kindergarten und der Schule. In der Mitte des Raumes sitzen die Erzieher und der Trommler. Als wir ankommen, fängt dieser an zu trommeln, und die Kinder singen und tanzen dazu. Sie bewegen sich rhythmisch zu der Musik, wackeln mit den Hüften und rollen mit den Augen. Am Ende des Liedes freuen sie sich sehr, als wir klatschen. . .

Zum Essen müssen sich die Kinder nacheinander anstellen. Die Frau, die das Reisgericht verteilt, fragt jedes Kind: "Was sagt man?" Nur wenn das Kind antwortet "Danke", bekommt es seinen Teller, ansonsten wird es einfach übergangen und muss sich wieder hinten anstellen. Beim Essen formen sie aus dem relativ pappigen Reis Kügelchen und stecken sie sich in den Mund. . .

Spendenkonto: Sparkasse Hattingen, BLZ 430 510 40, Konto 50963.